

# PFARRE KLEINHÖFLEIN

02/2012

# BLICK



Der neue  
Pfarrgemeinderat

Erstkommunion

Einblick in den  
Religionsunterricht

Indien-Reise



Foto: Artur Synenko - Fotolia.com

# Pfarrerwort

Liebe Schwestern und Brüder!

„**Gut, dass es Euch Pfarrgemeinderäte gibt!**“. Ich bin froh, dass wir nach der PGR-Wahl im März ds. J. einen guten Übergang schaffen konnten. Es ist gut, dass die bisherigen Pfarrgemeinderäte die neugewählten Pfarrgemeinderäte im Rahmen einer familiären Feier begrüßt haben. Mit dem Dank an Gott und der Bitte um seinen Segen bei sonntäglichen Messfeier konnte der Neubeginn im PGR und Wirtschaftsrat gemacht werden. Ein **gelungener Start weckt Motivation** für die weitere Zusammenarbeit.

- Was sind die Aufgaben des neuen Pfarrgemeinderates?
- Wer ist wofür zuständig? – Manches ist in der Zwischenzeit schon festgelegt!
- Welche Veränderungen kommen aufgrund des diözesan/kirchlichen Entwicklungsprozesses auf unsere Pfarre in den nächsten Jahren zu? – Im Jahr 2013 ist bischöfliche Visitation. Das ist immer eine guter Anlass gewesen, die Arbeit in der Pfarre zu überdenken, Schwerpunkte evt. neu zu setzen bis hin zu baulichen Überlegungen und Entscheidungen.
- Wie kommen wir zu Entscheidungen, die alle mittragen können?
- Welche Informations- und Gesprächskultur wollen wir pflegen? – Immer wieder wird von der Zusammenarbeit aller Eisenstädter Pfarren gesprochen und manche Initiativen wurden schon gesetzt. Ich orte zudem auch eine gute Bereitschaft zur gezielten Zusammenarbeit im Pfarrverband Eisenstadt-Oberberg & Kleinhöflein.

Lassen wir uns alle motivieren für die neuen Aufgaben!

## 50 Jahre II. Vatikanisches Konzil.

Vor 50 Jahren wurde das II. Vatikanische Konzil feierlich eröffnet. Es bewegt die Gläubigen bis heute, weil damit noch immer der große Aufbruch der Kirche verbunden wird. Das soll auch uns - besonders in den nächsten Monaten - in der Pfarre beschäftigen und wir sollen Zeit finden, die wichtigsten Aussagen und Aspekte des II. Vatikanischen Konzils zu bedenken.

**Die Kirche ist das pilgernde Volk Gottes!** So versteht sich die Kirche seit den Zusammenkünften auf dem Konzil. Wir sind in der Kirche als Gemeinschaft unterwegs. All die vielen Menschen auf den verschiedensten Pilgerwegen (auch die vier Fußwallfahrer aus dem Pfarrverband, die kürzlich zirka 500 km nach Santiago de Compostela unterwegs waren!) sind ein



starker Hinweis auf die „pilgernde Kirche“. Bischof Ägidius hat beim Domweihfest einen **Pilgerstab** aus Mariazell den Pfarrgemeinderats-Abgesandten für die Pfarren überreicht ... zum Zeichen der Sendung und als Einladung zum Aufbruch. Für die Pfarre Kleinhöflein hat Ratsvikarin Doris Fennes-Wagner den Pilgerstab übernommen.

Wir werden unterwegs sein durch die **Dekanatskontaktwoche** im Herbst, vom 21. bis 30. September 2012. Die Kontaktwoche soll uns und alle Pfarren des Dekanates Eisenstadt auf die Bischöfliche Visitation des Jahres 2013 vorbereiten und einstimmen.

Wir werden eingeladen zu verschiedenen **Veranstaltungen**, wie dem Schöpfungstag am 1. September am Oberberg, dem ökumenischen Bibelabend am 19. September (im Pfarrheim am Oberberg); eine ganz besondere Einladung gibt es ab dem Oktober bzw. ab dem November 2012 zum **Jahr des Glaubens**.

Mit herzlichen Grüßen und guten Wünschen für alle Wege und Vorhaben in der „Zeit der Pilgerschaft“, ganz speziell in der Sommer- und Ferienzeit!

**Martin Korpitsch, Pfarrer**

# Pfarrgemeinderat Kleinhöflein

Gut, dass es die Pfarrgemeinderäte ... und viele andere MitarbeiterInnen ... gibt!



Foto: privat



Foto: privat

Die Pfarrgemeinderatswahl am 18. März 2012

„Gut, dass es die Pfarre gibt!“ – so haben wir geworben, dass viele Menschen aus der Pfarre Kleinhöflein am 18. März 2012 zur Wahl des Pfarrgemeinderates kommen. Mehr als 200 Personen haben gewählt (das sind ca. 29 % der Wahlberechtigten) und wir sind froh, dass sich der neue Pfarrgemeinderat – wie unten ersichtlich – konstituiert hat.

Am Sonntag, 13. Mai 2012, wurde allen Mitgliedern des bisherigen Pfarrgemeinderates und Wirtschaftsrates gedankt. Es ist echt gut, und wir sind sehr dankbar, dass die Pfarrgemeinde- und Wirtschaftsräte durch fünf Jahre viel für die Gemeinschaft der Pfarre bewegt haben. Ratsvikarin Mag. Regina Petrik war sehr engagiert und hat uns zudem bei den vielen Sitzungen gut durch oft spannende Themen und Aufgaben geführt. Ebenso herzlich sei dem stellvertretenden Vorsitzenden des Wirtschaftsrates, DI Karl Metzger, aufrichtig und herzlich für all sein Bemühen gedankt.

Der neue Pfarrgemeinderat wurde am 13. Mai in der Sonntagsmesse vorgestellt und angelobt (Segensbitte und Bereitschaftserklärung für gute Zusammenarbeit).

Der neue (es sind tatsächlich die meisten „neu“; einige sind nach Jahren „wieder“ dabei und eine – mit Pastoralassistent und Pfarrer – war auch schon im bisherigen) Pfarrgemeinderat setzt sich zusammen aus folgenden Personen:

## **Doris Fennes-Wagner**

**Ratsvikarin**

geboren 1961

Beruf: Journalistin

„Für mich ist die Kirche eine Art Heimat; dass es auch für andere eine Heimat wird, dazu möchte ich beitragen. Nicht nur auf mein Leben zu schauen, sondern auch auf das Wohlergehen Anderer war ein wichtiger Teil meiner Erziehung. Ich habe in meinem Leben schon sehr viel Gutes erfahren; es wäre mir wichtig, auch einiges zurückzugeben.“



Foto: ORF Thomas Ramstorfer

## **Mag. Gerda Kirchknopf**

**Schriftführerin**

geboren 1964

Beruf: AHS - Lehrerin

„Pfarrgemeinde als Ort der Begegnung schafft dem Glauben, der Hoffnung und der Liebe Raum. Den vielfältigen Begegnungen sehe ich freudig entgegen, erkenne darin aber auch eine große Herausforderung und nicht immer leichte Aufgabe. Die Ängstlichen zu ermutigen, den Schwachen zu helfen und Geduld mit allen zu haben, ist mir sehr wichtig.“



Foto: privat

## **Mag. Irmgard Schweifer**

**Stv. Schriftführerin**

Jahrgang 1962

Beruf: Pharmazeutin

„Kirche und Pfarre sind WIR und um dieses WIR lebendig zu erhalten braucht es Menschen, die bereit sind miteinander zu TUN! Dafür bin ich gerne bereit zu arbeiten, als Mitglied des Vorstandes, im Liturgieausschuss und im Ausschuss für Feste und Feiern: „Denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ (Mt 18,20)



Foto: privat

# Pfarrgemeinderat Kleinhöflein

## Josef Billes Vorstandsmitglied

Jahrgang 1953  
Beruf: Weinbauer



Foto: privat

„Ich habe ein offenes Ohr für alle. Mein Anliegen ist es, Kirche miteinander zu leben und zu gestalten. Ich bin aber auch kritisch gegenüber den Dingen, die ich nicht richtig finde. Nur so kann sich die Kirche zeitgemäß weiterentwickeln. Besonders motiviert mich der gute, harmonische Teamgeist im Pfarrgemeinderat.“

## Martin Schweifer Vorstandsmitglied

Jahrgang 1948  
Beruf: Pensionist



Foto: privat

„Für mich ist die Kirche wie eine bunte Blumenwiese, wo für jede Pflanze Platz ist und die Wiese dadurch immer blüht. So träume ich auch von einer Pfarre wo „Jedermann“ seine Charismen mit den Mitmenschen teilt und die Botschaft des II. Vatikanums „Wir sind Kirche“ zu spüren ist.“

## Judith Kaiser Pfarrgemeinderätin

Jahrgang 1955  
Beruf: Weinbau- und Kellermeisterin



Foto: privat

„Ich möchte in einer lebendigen Pfarre mitarbeiten um etwas zu bewegen. Ich bin bereit mich zu engagieren und für ein gemeinsames Ziel zu arbeiten. Zuhören und für die Wünsche der Pfarrmitglieder offen sein ist mein Bestreben.“

## Hans Schandl Pfarrgemeinderat

Jahrgang 1970  
Beruf: Schlosser



Foto: privat

„Ich lebe seit November 2010 in Kleinhöflein. Ich bin das erste Mal Mitglied eines Pfarrgemeinderates. Die Gemeinschaft der Pfarre Kleinhöflein ist mir in den letzten Jahren sehr wichtig geworden. Durch meine Mitarbeit im Pfarrgemeinderat, möchte ich das Pfarrleben aktiv mitgestalten.“

## Dieter Kaiser Pfarrgemeinderat

Jahrgang 1979  
Beruf: Keramiker/Angestellter



Foto: privat

Ein großes Anliegen für mich ist die Menschen für Gott zu begeistern und Ihnen zu zeigen, wie schön und stark die Gemeinschaft mit Gott ist. Ein weiteres Anliegen ist mir die Krankenseelsorge. Viele kranke Menschen in unserer Gemeinde fühlen sich einsam, frustriert und nicht verstanden. Für sie möchte ich da sein.“

## Stefan Kaiser Pfarrgemeinderat

Jahrgang 1992  
Beruf: derzeit Zeitsoldat bei der Militärmusik Burgenland.

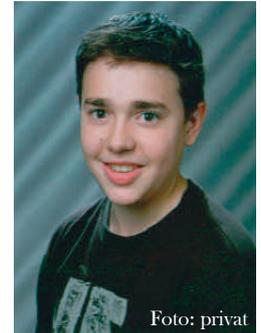


Foto: privat

„Nach meiner Ausbildung möchte ich den Beruf als Winzer ausüben. Meine Hobbys sind Musik spielen, laufen und die Bienenzucht. Als Pfarrgemeinderat möchte ich die Interessen der Jugend vertreten.“

## Julia Klampfer Pfarrgemeinderätin

Jahrgang 1994  
Beruf: Schülerin



Foto: privat

„Ich möchte die Stimme der Jugendlichen unserer Pfarre sein, ihre Anliegen, Wünsche und Beschwerden im Pfarrgemeinderat vertreten und an einer guten Pfarrgemeinschaft mitwirken. Mich motivieren die vielen Jugendlichen, meine Freunde aus der katholischen Jugend Kleinhöflein, die gerne in unserem Dorf mithelfen.“

## Andreas Frasz Pfarrgemeinderat

Jahrgang 1994  
Beruf: Einzelhandelskaufmann



Foto: privat

„Ich habe mich für die Position des Pfarrgemeinderates gemeldet, um die Interessen der röm. kath. Jugend Kleinhöflein in der Pfarre vertreten zu können. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit den anderen Pfarrgemeinderatsmitgliedern.“

# Pfarrgemeinderat Kleinhöflein

Bei der konstituierenden Sitzung wurden die wichtigen Aufgaben im PGR besprochen und auch durch Wahl bzw. Beratung personelle Entscheidungen getroffen.

**Vorstand des Pfarrgemeinderates** (im Rahmen der Wahl des Vorstandes wurde auch die Ratsvikarin gewählt):

**Ratsvikarin:** Doris Fennes-Wagner  
**Schriftführerin:** Mag. Gerda Kirchknopf  
**stellv. Schriftführerin:** Mag. Irmgard Schweifer  
**Vorstands-Mitglieder:** Josef Billes  
 Martin Schweifer  
**Vorsitzender lt. Statut:** Pfarrer Martin Korpitsch

## **Mitglied des Dekanatsrates**

**Die Ratsvikarin,** Doris Fennes-Wagner wird dem Dekanatsrat angehören. Als ihre **Vertretung** wird Martin Schweifer ernannt.

## **Zusammensetzung des Wirtschaftsrates**

Die personelle Zusammensetzung des Wirtschaftsrates wurde im Pfarrgemeinderat beraten. Folgende Personen gehören dem neuen Wirtschaftsrat der Pfarre Kleinhöflein an:

**Vorsitzender:** Mag. Martin Korpitsch

**Mitglieder:** Josef Billes (PGR)  
 Otto Binder  
 Andrea Halbwx  
 Judith Kaiser (PGR)  
 Mag. Gerda Kirchknopf (PGR)  
 DI Karl Metzger  
 Franz Reisner  
 Martin Schweifer (PGR)  
 DI Andreas Seidl  
 Ing. Johannes Steindl  
 Heidi Wagner (Pfarrsekretärin)

**Rechnungsprüfer:** Gerhard Gabriel  
 Paul Kirchknopf

**Fachreferenten und Mitarbeiter der Arbeitskreise**  
 (Bereiche im Leben einer Pfarre: Liturgie/Verkündigung/Diakonie/Gemeinschaft)

Dem **Liturgiekreis** werden folgende Personen angehören:

Pfarrer Martin Korpitsch  
 Mag. Fred Buu Dapa  
 Doris Billes  
 Josef Billes  
 DI Christian Leitgeb  
 Mag. Irmgard Schweifer  
 Martin Schweifer



Foto: Nelos—Fotolia.com

## **Caritaskreis:**

Dieter Kaiser  
 Judith Kaiser  
 Hans Schandl  
 Doris Fennes-Wagner

## **Öffentlichkeitsarbeit:**

Heidi Binder  
 Markus Heuduschits  
 Doris Fennes-Wagner  
 Mag. (FH) Gabi Klampfer-Heider  
 Flora Petrik  
 Anna Hofherr

## **Feste und Feiern:**

Doris Fennes-Wagner  
 Mag. Irmgard Schweifer  
 Martin Schweifer  
 Josef Billes  
 ein Vertreter der Jugend

## **Ehe und Familie, kfb, Kinder:**

noch nicht festgelegt, vermehrter Kontakt mit Herta Wagentristl als Religionslehrerin wird angestrebt;

Familienwortgottesdienste jeden ersten Sonntag im Monat werden von Mag. Regina Petrik und Susi Spahits weiterhin geleitet.

Mit Gottes Hilfe!

**Martin Korpitsch**

# Gedanken zu Glaube und Kirche

## Den eigenen Platz finden...

Als ich in die Kirche kam, war sie gesteckt voll. Wie schön in einer Zeit, in der die Kirchenbänke immer leerer werden. Eine Mutter stand mit ihrem Kleinkind ganz hinten.

Ich fragte sie: „Wollt ihr nicht weiter vorne sitzen?“ Sie antwortete: „Ich bin schon auf einem Platz gesessen, aber dann hat mich jemand weggeschickt. Das sei ihr Platz, sagte sie. Jetzt bleibe ich lieber hinten.“

Solche Situationen gibt es ja - auch im übertragenen Sinn - häufig. Da gibt es in einer Gemeinschaft solche, die schon lange dabei sind. Sie haben ihren Platz gefunden und fühlen sich an diesem wohl. Sie wollen ihn daher auch nicht hergeben. Vielleicht haben sie ihn sich sogar durch viel Engagement oder einfach durch Treue zu Gemeinschaft verdient.

Und dann kommen andere, Neue, Fremde. Sie kennen sich noch nicht aus und suchen ihren Platz. Es ist oft eine große Herausforderung, in noch wenig bekanntem Umfeld den richtigen Platz für sich zu finden.

Man kennt die Menschen und ihre Geschichten noch nicht, man weiß noch nicht um lieb gewordene Traditionen. Also macht man sich auf die Suche, wenn man dazu gehören möchte.

Wem auf dieser Suche vermittelt wird: „Du kennst dich hier nicht aus, halte still und lerne von denen, die schon ewig da sind“, der könnte frühzeitig dieser Gemeinschaft enttäuscht den Rücken kehren mit den Annahme: „Hier ist für mich kein Platz.“

Wenn es uns gelingt Platz zu machen für Neues, ohne das Gewohnte zu verlieren, dann werden wir lebendig bleiben; als Gruppe, als Organisation, als Kirche, als Familie - als Menschen.

### Regina Petrik

## Unsa Kircha!



Foto: privat

*Sie liegt sou schein am Haeng vom Leithagebirg,  
schaut owi ins Tol, va wous a jeda glei siächt.  
Da Wold is dabintä, davor Weichat und Föld;  
ob Summa, ob Wintä, schaut's aussu in d' Wölt.*

*Sie steht schou vül Joahr, schou a etli Jaahrhundat,  
kuntt uns vül heit dazöhlä, -  
ouft hot's blitzet und a dunnat.  
Mir braucha uns nit fürchtä,  
denn da Herrgott, der wocht,  
saumt unsem Vitus, bei Tog und bei Nocht.*

*Du kaunst imma eini in die Kirchn,  
die Tir steht da weit ouftä  
für's Singa und Beten,  
für Trost houtn und houttä,  
Kaonst hintrog'n deini Sorgen,  
dein Kumma, dein Leid  
Kaonst sog'n a „Vergelt's Gott!“ für dein Lejbm,  
für dei Freid.*

*Eis is a schein's Bild, wann i va da Tritt aufischau,  
sitzt unsa Kircha - wiä a Bruihenn - genau  
sou ruiwi am Bergerl, broat die Fliecharl weit aus  
iwa uns Kloahfleiner, iwa Hof und Haus.*

*Waun i ouft furt bin, kimm i gern wieda hoam,  
vartraut san mä d' Menschn, i bin nit alloan.  
Dos Dörferl, die Kircha leicht mä va da Weita entgeg'n;  
Herrgott, i daonk dir, nur dou wüll i leben.*

*Theresia Werschlain*

# Erstkommunikationskatechese und –feier



Foto: A. Reinhalter

In unserer Pfarre haben sich heuer 18 Kinder auf die Erstkommunion vorbereitet. Gemeinsam mit engagierten Tischeltern waren alle mit viel Begeisterung und Freude dabei.

Acht katechetische Treffen, das gemeinsame Gottesdienstfeiern, die Erstbeichte und das Brotbacken haben die Kinder in den letzten Monaten miterlebt und mitgemacht.

Am Donnerstag, den 17. Mai zu Christi Himmelfahrt feierten die Mädchen und die Buben ihr schönes Fest unter dem Thema: „*Cum Pane - mit Jesus in Brot und Wein verbunden*“.

Pfarrer Martin hat bei seiner Predigt gedeutet, was und wie ein Kumpene sei. Die lateinischen Worte: „cum“ (mit) und „panis“ (Brot) heißt also einer mit dem man das Brot - auch noch das letzte Stück - teilt. Beim Letzten Abendmahl wendete sich Jesus seinen Jüngern zu. Durch das Teilen des Brotes wollte er seinen Jüngern über den Tod hinaus auf besondere Weise nahe sein.

Die Erstkommunionkinder sind nicht nur Kumpel von ihren NachbarInnen oder deren Klassenkameraden, sondern sie werden auch zu „Jesus-Kumpel“.

Ein wahnsinnig schöner Tag, sehr viele Beiträge und schöne Momente! Dieser Tag bleibt unvergesslich.

DANKE allen, die bei der Vorbereitung und der Feier der Erstkommunion mitgewirkt haben.

**Kasmirus Frederikus Buu Dapa**

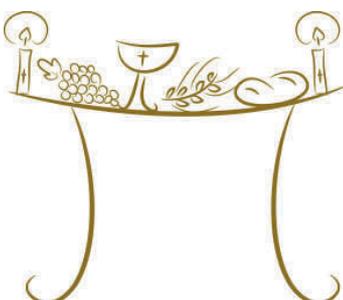


Foto: privat

Tauferneuerung



Foto: privat

Beim Brot backen



Foto: privat

Katechese im Pfarrhof



Foto: privat

Fleißig bei der Sache

# EinBLICK in den Religionsunterricht

Im Schuljahr 2011/12 bin ich neu als Religionslehrerin an die Volksschule Kleinhöflein gekommen. Da 90% der Kinder katholisch getauft sind, darf ich zweimal pro Woche in allen vier Klassen katholische Religion unterrichten.

Kirchenjahr und Feste kommen in jeder Schulstufe zur Sprache, ebenso Gebete, Sakramente und biblische Geschichten. Neben der Glaubenserziehung leistet der Religionsunterricht einen wesentlichen Beitrag zum sozialen Lernen. Ein respektvolles Miteinander und Achtsamkeit den anderen gegenüber wird auf unterschiedliche Weise entwickelt und gefördert.

Besonderer Wert wird darauf gelegt, dass die Kinder ihre eigenen Fähigkeiten kennenlernen und stärken, dass sie ihre Gefühle wahrnehmen und ausdrücken, und dass sie sensibel werden sowohl für die eigenen Bedürfnisse als auch die der anderen.

In der 1.Klasse ist das Hineinwachsen in die Gemeinschaft, das Kennenlernen religiöser Vorbilder (Heilige) und die wichtigsten christlichen Symbol ein

Anliegen im Religionsunterricht. Besonders beliebt sind die Geschichten aus der Bibel.

Vorbereitung auf zwei Sakramente, nämlich das Fest der Versöhnung (Beichte) und der Erstkommunion stehen in der 2. Klasse im Mittelpunkt. Der biblische Schwerpunkt liegt dementsprechend bei den „Versöhnungs“ (Jakob und Esau, Jesus und die Sünderin, Der barmherzige Vater) - und „Brotgeschichten“ (Abendmahl, Speisung der Fünftausend, Emmausjünger).

In der 3. Klasse und 4. Klasse stehen unter anderem Mose und Abraham auf dem Lehrplan und damit auch die Auseinandersetzung mit dem jüdischen Wurzeln des Christentums. Da das Jüdische Museum in Eisenstadt vom pädagogischen Konzept besonders gut auf SchülerInnen eingeht, haben auch beide Klassen einen Lehrausgang dorthin unternommen.

**Herta Wagentristl**  
Religionslehrerin



Foto: privat

# Unglaubliches Südindien

Oberbergler und Kleinhöfleiner unterwegs in Father Sebastians Heimat.

Unsere Pfarrverbandsreise führte uns von 9. bis 20. Feber 2012 nach Südindien, durch den Bundesstaat Tamil Nadu nach Kerala, in die Heimat von Father Sebastian, wo wir die Herzlichkeit des indischen Volkes erfahren haben.

Immer gut geführt, sehr gut betreut, zu gut für Indien wohnend, sehr scharf essend, interessant schmeckenden Wein trinkend, zu Herzen gehende Messe feierend, dankend den indischen Reiseverkehr heil überstanden zu haben, aber wirklich reich beschenkt kehrten wir - rund fünfzig Oberbergler und Kleinhöfleiner - als Gemeinschaft aus dem warmen Indien ins kalte Österreich zurück. Wiederkehr nicht ausgeschlossen!



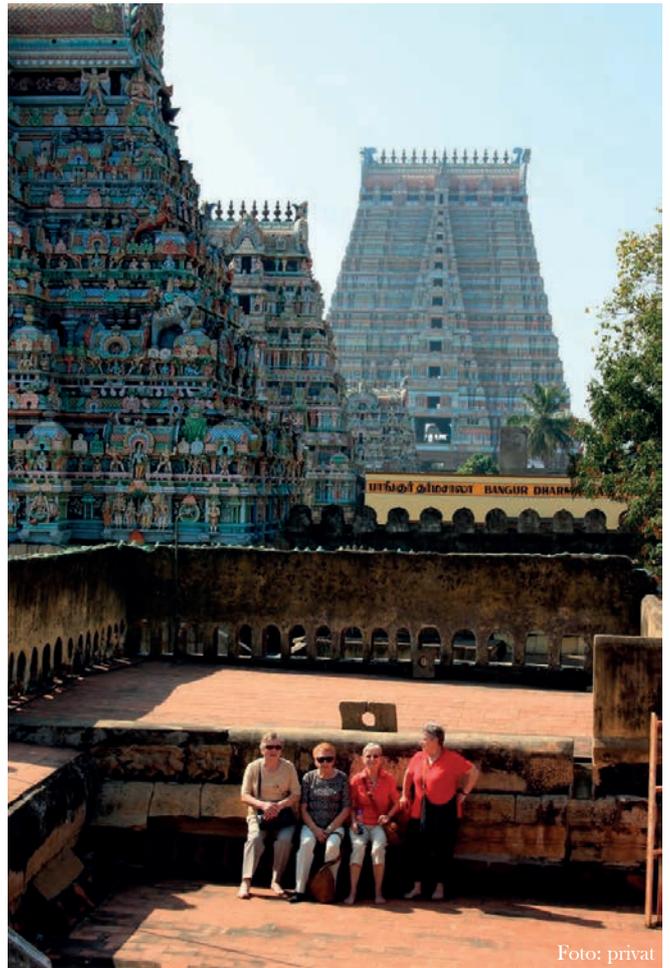
Kleinhöfleiner Weinbauern im südindischen Weingarten



Auch Kokosmilch löscht Durst



Elefanten mit interessanter Besetzung



Große Tempel besucht von Kleinhöfleiner...



Am Strand von Choci mit den chinesischen Fischernetzen



Foto: privat

# Orgelfrühling



Foto: privat

Am 29. April fand in unserer Kirche das Eröffnungskonzert der Reihe „Eisenstädter Orgelfrühling 2012“ statt.

Veronika Kröner (Barockvioline) und Adolf Hennig (Orgel) spielten Sonaten für Violine und Generalbass von Georg Friedrich Händel, Georg Philipp Telemann und Johann Sebastian Bach. Weiters war die ausgesprochen virtuose „Schutzengelsonate“ für Violine solo von Heinrich Ignaz Franz Biber zu hören. Es ist die letzte der sogenannten Rosenkranz-Sonaten und deutet in sehr eindringlicher Weise das damals an den Rosenkranz immer anschließende Schutzengel-Gebet aus.

Für das Konzert titelgebend war die Partita „Was Gott tut, das ist wohlgetan“ für Orgel von Johann Pachelbel. In den Versen einer Choral-Partita wird das Thema zuerst vorgestellt und dann verschiedentlich variiert, was klangliche Abwechslung schon durch die unterschiedliche Registrierung mit sich bringt.

Auf mich persönlich hat die perfekte Abstimmung des Konzertprogramms auf die akustischen Gegebenheiten unserer Kirche einen starken Eindruck gemacht.

Für den vielen Applaus bedankten sich die Künstler mit einer Uraufführung, und zwar mit einer vom Organisten selbst verfassten Bearbeitung für Violine und Orgel der Nr. 3 aus den dreistimmigen Inventionen von J. S. Bach. Im Original ist das Stück für Tasteninstrument solo geschrieben.

Wir danken den Künstlern sehr herzlich für das schöne Konzert. Das Wetter spielte auch mit, und so bot der anschließende Imbiss für viele Gäste Gelegenheit für einen stimmungsvollen Ausklang des Konzertabends.

für die Kirchenmusik  
**Christian Leitgeb**

# Eindrücke aus der Pfarre

Fronleichnam



Foto: privat



Foto: privat

Dreifaltigkeitssonntag



Foto: privat



Foto: privat

# Geburtstage



## Juli 2012

|                     |          |
|---------------------|----------|
| Josef Braunstein    | 91 Jahre |
| Theresia Binder     | 90 Jahre |
| Maria Wagner        | 80 Jahre |
| Richard Paller      | 70 Jahre |
| Anita Steindl       | 50 Jahre |
| Hermann Wunderl     | 50 Jahre |
| Gabriele Braunstein | 50 Jahre |
| Roland Breithofer   | 50 Jahre |

## August 2012

|                  |          |
|------------------|----------|
| Franz Wagner     | 70 Jahre |
| Elisabeth Kleinl | 60 Jahr  |

## September 2012

|                     |          |
|---------------------|----------|
| Anna Lehner         | 91 Jahre |
| Elisabeth Eger      | 90 Jahre |
| Anna Steindl        | 80 Jahre |
| Maria Lopicz        | 80 Jahre |
| Franz Kochinger     | 80 Jahre |
| Andreas Gras        | 60 Jahre |
| Johann Nemeth       | 60 Jahre |
| Brankica Pfluger    | 60 Jahre |
| Gottfried Schneider | 50 Jahre |

## Oktober 2012

|               |          |
|---------------|----------|
| Anton Fennes  | 60 Jahre |
| Isabella Roth | 50 Jahre |

# Todesfälle

|                  |                          |
|------------------|--------------------------|
| 23. Februar 2012 | Leopold Prinkel, 73. Lj. |
| 15. März 2012    | Johann Plöchl, 88. Lj.   |
| 15. April 2012   | Johann Kropf, 52. Lj.    |

# Taufen

|                |                   |
|----------------|-------------------|
| 28. April 2012 | Jonas Jakob Seidl |
|----------------|-------------------|

# Spenden

|                  |                      |           |
|------------------|----------------------|-----------|
| 26. Februar 2012 | Caritas-Sammlung     | € 102,-   |
| 4. März 2012     | Fastensuppen-essen   | €1.153,42 |
| 25. März 2012    | Fastenopfer          | € 365,-   |
| 6. April 2012    | Heilig Land Kollekte | € 253,30  |

# Termine...Termine...Termine...Termine...

*Donnerstag, 28. Juni*

## Vorabend von Peter und Paul

19.00 Uhr Messfeier in der Domkirche

Diözesanbischof Dr. Ä. Zsifkovics—25 Jahre  
Priester—mit Priesterjubilaren

*Montag, 2. Juli*

## Mariä Heimsuchung, Patrozinium der Bergkirche

8.00 Uhr Messfeier in der Bergkirche

*Donnerstag, 5. Juli und Freitag, 6. Juli*

## Fußwallfahrt von Großpetersdorf nach Maria Loretto über Kleinhöflein und Ober- berg

Donnerstg. Eintreffen der Fußwallfahrer—Messfeier und  
abends Nächtigung in Kleinhöflein

Freitag Laudes in der Gnadenkapelle  
8.00 Uhr Fußweg nach Loretto—Messfeier  
Abendessen in Kleinhöflein

*Samstag, 7. Juli 2012*

## Diözesanwallfahrt nach Mariazell

10.30 Uhr Begrüßung in Mariazell

12.00 Uhr Angelusgebet

14.00— Geistliche Angebote  
16.00 Uhr

18.00 Uhr Pilgermesse in der Basilika mit dem Diöze-  
sanbischof (Vom Dekanat organisierter Bus  
nach Mariazell!)

*Mittwoch, 15. August 2012*

## Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel

9.00 Uhr **Messfeier—Pfarrkirche Kleinhöflein**

10.15 Uhr Messfeier in der Bergkirche—“C-Messe“ von  
Ludwig v. Beethoven (mit Chor und Orches-  
ter, Seminar für klassische Musik)

Eltern-Kind-Treff (für den Pfarrverband) ist im  
Pfarrhof Kleinhöflein immer mittwochs von 9.00 Uhr bis  
10.30 Uhr (Kontaktperson: Susi Spahits)

Pfarrkanzleistunden sind dienstags von  
8.00 bis 11.00 Uhr (Sekretärin: Heidi Wagner)

*Samstag, 1. September*

20.00 **Oberberg: Ökumenischer Gottesdienst zum**  
Uhr!! **Schöpfungstag**

*Sonntag, 2. September*  
**Krankensonntag**

9.00 Uhr **Messfeier** mit **Feier der Krankensalbung**  
Kranke und ältere Menschen sind besonders  
eingeladen!

10.30 Uhr **Familienwortgottesdienst** (erster Sonntag!)

*Sonntag, 9. September*  
**Haydn tage**

10.15 Uhr Messfeier: „Paukenmesse“ von Joseph Haydn  
(Ausführende: Chor der Bergkirche, Haydn-  
chor, Haydnorchester, Leitung: Josef Bauer)

*Mittwoch, 19. September*

## Ökumenisches Bibelgespräch

Alle Eisenstädter Pfarren sind eingeladen!

19.00 Uhr **Pfarrheim Oberberg**  
Thema: **Gebete in der Bibel. „Gott loben und  
preisen“.**

*Freitag, 21. September bis*  
*Sonntag, 30. September*

## Dekanats-Kontakttage für das Dekanat Eisenstadt

(Begegnungsorte untereinander, Begegnung mit der  
Diözesanleitung)

Freitag, **Abends in der Pfarrkirche Müllendorf**  
21. 9. Messfeier mit dem Diözesanbischof—  
“Auftakt“

## Impressum:

Informationen der Pfarre Kleinhöflein

Mitarbeiter:

H. Binder, F. Buu Dapa, A. Hofherr, M. Korpitsch,  
F. Petrik, G. Klampfer-Heider

Online unter: [www.martinus.at/kleinhoeflein](http://www.martinus.at/kleinhoeflein)

Für den Inhalt verantwortlich: Heidi Binder